



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Die deutsche Nationalschule**

**Lietz, Hermann**

**Veckenstedt a. d. Ilse, 1920**

E. Nationalschule und Landerziehungsheime

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32817**

„Licht, Liebe, Leben.“ —

Herder.

„Doch ein getreuer, steter Sinn,  
Der wandelt Licht zum Lichte hin.“  
Wolfram-Parzival.  
(Wahlsprüche der L. E. He.)

## E.

### Nationalschule und Deutsche Land-Erziehungsheime.

Wir stehen am Ende. Ich kann mir denken, daß man Einwände genug bei der Hand hat. Ich könnte, wenn ich Raum und Lust hätte, hier sofort den herkömmlichsten begegnen. Aber es erübrigt sich für mich. Denn es handelt sich nicht um Theorien, sondern um Erfahrungen, die ich in langen Jahren als Schüler, Student und Lehrer gemacht habe und die mir die unumstößliche Gewißheit erbracht haben von dem: „Bis hierhin und nicht weiter auf der alten Bahn“, sowie die Gewissenspflicht: „Wandle furchtlos und getrost weiter auf erprobter Bahn dem erkannten Ziele entgegen, ohne Rast, ohne Hast“.

Gewiß, Schwierigkeiten genug bleiben auch auf dem neuen Wege zu überwinden. Auch seine Bahn muß in langer, harter Arbeit geebnet werden. Wer aber tief durchdrungen ist von der Reformbedürftigkeit unseres Schulwesens, wer von heißer Sehnsucht und starkem Willen erfüllt ist, unserer geliebten Jugend und damit dem Vaterlande und der Menschheit zu helfen, für den wird es auch in diesem Fall keine unüberwindbaren Hindernisse, Schwierigkeiten, Unmöglichkeiten mehr geben.

Gewiß, die Großstaaten können nicht schnelle allgemeine Umgestaltungen auf diesem schwierigen Gebiet vornehmen. Aber sie können zum mindesten Versuche einzelner Männer dulden. Sie können und müssen unterlassen, sie zu verhindern und haben insonderheit die Pflicht, dies zu tun, sowie es sich um Erziehungsstätten und Persönlichkeiten handelt, die durch ihre Taten bewiesen haben, daß sie Vertrauen verdienen.

Die L. E. He. haben dreizehn Jahre hindurch vieles von dem hier Ausgeführten bereits durchgeführt. Insonderheit ist die Einführung in die Gebiete der Kultur und Natur im geschichtlich naturwissenschaftlichen Unterricht bereits ganz in diesem Sinne erfolgt. Dabei haben die Heime unter unendlich schwierigen Verhältnissen gearbeitet. Die Privatschulen leben ja in erster Linie von den Fehlern der Familien und öffentlichen Schulen gegen die Kinder. Die Heime mußten nicht nur zeitweise mit einer Schülerzahl vorlieb nehmen, die beim Kommen z. T. körperlich so schwach und geistig so unentwickelt waren, daß

sie für große Staatsschulklassen gar nicht in Betracht kamen. Viele mußten erst in den Heimen die vergessene Sprache ihrer deutschen Ahnen wiedererlernen. In ganz verschiedenem Alter und auf den verschiedenartigsten Schulen verschiedener Länder vorgebildet, kamen sie zu uns. Und leider waren es im allgemeinen nicht Söhne wenigbemittelter Eltern, die das Beispiel zäher Arbeit der Ibrigen in karger Jugend gehabt hatten und bei denen die harte Notwendigkeit, lediglich durch eigene Arbeit dereinst den Weg durchs Leben zu bahnen, trefflich mitwirkte in der Erziehung. Sondern es waren vielfach Söhne derer, für die Jesus' Wort vom Kamel durchs Nadelöhr gilt. Aber die größte Schwierigkeit, die andre von Reformgedanken Erfüllte überhaupt ganz abgeschreckt hatte vom Versuch praktischer Durchführung, war doch die, daß unsere nach eigenen Grundsätzen unterrichteten Schüler nun bei den Prüfungen, die zum Erwerb der Berechtigungen unumgänglich sind, von stets wechselnden fremden Lehrern lediglich nach den Vorschriften der Staatsschulen geprüft wurden. Unsere Schüler mußten also in vieler Beziehung viel mehr leisten als ihre Kameraden in den öffentlichen Schulen.

Ohne daß wir zu Pressen oder Nachahmern der Staatsschulen, oder unseren Grundsätzen untreu wurden, sind alljährlich zahlreiche Schüler von uns über jenen vor ihnen aufgetürmten Berg hinweg zum Ziel gelangt und haben von den staatlichen Behörden die Anerkennung ihrer Befähigung zum Besuch der Hochschule erworben. Der Befähigungsnachweis für treue, gewissenhafte Arbeit, für den idealistisch-ethischen Charakter der Heime ist auch durch vieles andere erbracht; erbracht vor allem auch durch die Tatsache einer ganz ungeahnten, alle Schwierigkeiten gewissermaßen unaufhaltsam überwindenden Entwicklung. Bei stiller, schlichter Arbeit in aller Abgeschlossenheit, fern vom lauten Markt der Öffentlichkeit, sind in sechs Jahren drei blühende Mutterheime entstanden, denen in weiteren sechs Jahren Dutzende von Anstalten im In- und Auslande gefolgt sind, von denen in der Heimat einige den Ursprung bekennen, andere ihn verschweigen, dritte ihn herabsetzen. Ja, staatliche Behörden schicken sich in verschiedenen Ländern an, von dem bei uns Versuchten anzuwenden, soviel sie nur können.

Somit dürfte es für die Heime an der Zeit sein, den lang gehegten Unterrichtsplan jetzt zur völligen Durchführung zu bringen, und für den Staat, dies nicht zu verhindern. Er hat es aber sehr leicht, die Ausführung des Planes zu ermöglichen und sich die Kohlen aus dem Feuer herausholen zu lassen, ohne sich selbst die Finger zu verbrennen, wovor wir uns nicht fürchten.

Der Staat braucht nur in einem durchaus zulässigen Punkte uns Freiheit zu gewähren: Bei der Abschlußprüfung möge

er für erwiesene Mehrleistungen auf einem Gebiete einen Ausfall auf anderem hinnehmen. Entschließt sich der Staat dazu, so weicht er damit nicht ab von dem auch durch ihn selbst längst anerkannten Grundsatz der Kompensation, des Ausgleichs. Nur handelt es sich hier um die folgerichtige, entschlossene Anwendung dieses Prinzips.

Wir beantragen, daß 1. der von uns dargelegte Lehrplan für uns als zulässig anerkannt und 2. bei der Reifeprüfung der Schüler berücksichtigt wird. Und zwar kann das ohne Schwierigkeit in dieser Weise geschehen: bei der realistischen Abteilung wird auf Grund einer entsprechenden Mehrleistung in Mathematik und Naturwissenschaften und Staatskunde ein Ausfall in französischer Sprache (worin überhaupt nicht zu prüfen wäre) und in der vorgeschriebenen Zahlen- und Einzeltatsachenmasse der Geschichte hingenommen. — Bei der humanistischen Gruppe wird einem Ausfall in lateinischer, griechischer und französischer Grammatik und in Mathematik zugute geschrieben die etwaige Mehrleistung in Muttersprache, Englisch, Geschichte, Politik, Volkswirtschaft, Philosophie und Kunst. Ein voller Ersatz für den, der das Vaterland und wertvolle Kulturerrungenschaften schätzt und liebt und nicht in Franzosen, Römer und mathematische Formeln vernarrt ist.

Wir aber werden — was auch immer kommen mag — nicht von unserem Ideal weichen. Wir vertrauen darauf, daß wenigstens deutsche Schüler und deren Eltern uns im Kampfe beistehen werden. Denn sie beide sind es, und mit ihnen ist es das Vaterland, für die wir in erster Linie kämpfen und im Kampfe siegen oder fallen werden.

Quod felix, faustum fortunatumque sit.